

Informationsmappe

Aubertunnel und Ortsumfahrung Altenmarkt:

- * Ortsumfahrung Altenmarkt, Bauabschnitt 1
(Aubertunnel)**

- * Ortsumfahrung Altenmarkt, Bauabschnitt 2**

- * Gibt es bessere und kostengünstigere Alternativen?**

- * Strukturanalyse mit Verkehrsuntersuchung, Region 18,
Landkreis Traunstein, 2005**
Hier wurde von den Industriebetrieben die Verkehrsanbindung mit „GUT“ bewertet.

Aubertunnel (Ortsumfahrung Altenmarkt, Bauabschnitt 1):

Das sollten Sie wissen:

*** Der Aubertunnel ist das Einstiegsobjekt zur Ortsumfahrung Altenmarkt.**

*** Für eine Verkehrsentslastung von Altenmarkt bringt der Aubertunnel aus folgenden Gründen nichts:**

- a) Der Nord-Süd-Verkehr läuft trotz Tunnel weiterhin, wie bisher durch Altenmarkt
- a) Die innerörtlichen Ampelanlagen bleiben bestehen, weil über die bisherige Brücke die Anbindung nach Dorfen / Seon vorgesehen ist. Damit bleibt der Stop-and-Go-Verkehr am Schneeweißbeck.
- c) Am Schneeweißbeck wurden inzwischen durch den Kraftwerksbau ein Großteil der Häuser abgerissen. Die bisher angeführte Entlastung von 150 Anwohnern ist nicht mehr haltbar. Verschwiegen werden die massiven Belastungen für die Bewohner der Nachbargemeinden und Außenbereiche Altenmarkt selbst.
- d) Die B304 wird künftig noch näher und in Hochlage an die Wohnhäuser der B304 rücken. Dies betrifft die Wasserburger Straße, Richtung München.
- e) Soweit bisher bekannt, können im Bereich der B304, Wasserburger Straße nicht einmal die gesetzlichen Schadstoff-Grenzwerte eingehalten werden. Die Lebenssituation der Anwohner wird massiv verschlechtert.
- f) Die Anwohner des Aubergs werden durch den Tunnelbau und Tunnelbetrieb einer erhöhten Felssturzgefahr ausgesetzt. Nachzulesen in Zusammenhang mit dem Felssturz in Stein an der Traun.
- g) Durch den Aubertunnel wird eines der wichtigsten Fledermaushabitate im Alztal mit 100-jährigen Baumbeständen, im Bereich des ehemaligen Steinbruchs (Westliches Tunnelportal) unwiederbringlich zerstört.
- h) Ob in Zukunft der Verkehr Richtung Traunstein ab Tunnelausgang Aubertunnel, erst den Umweg über Trostberg nimmt um dann per Ortsumfahrung Altenmarkt nach St. Georgen zu gelangen, scheint fraglich. Vermutlich werden die meisten Verkehrsteilnehmer weiterhin durch Altenmarkt fahren um sich den Umweg von 4Km über Trostberg zu ersparen.
- i) Der Verkehr aus Richtung Seebruck läuft weiterhin durch Altenmarkt.

In Summe bringt der Aubertunnel für Altenmarkt keinen Vorteil, der diese Maßnahme rechtfertigen würde.

Ortsumfahrung Altenmarkt (Ortsumfahrung Altenmarkt, Bauabschnitt 2):

Erst durch den zweiten Bauabschnitt wird Altenmarkt erst entlastet.

Allerdings wird dadurch der Verkehr nur nach St. Georgen und weitere Ortschaften verlagert.

Aus folgenden Gründen sehen wir auch durch diese Maßnahme für unsere Region keinen Vorteil:

1) Durch die westlich von Traunreut und Trostberg geplanten Trassen kann nicht ein einziger unserer größeren Industriebetriebe angebunden werden, da diese Unternehmen im Osten der Städte liegen.

Um dies zu korrigieren ist der Landkreis Traunstein gezwungen folgende Trassen zu bauen:

Südspange Trostberg, Ostspange Trostberg, Ostspange Traunreut

2) Die Stadt Trostberg wird durch die Querung des Alztales und Ortsumfahrung Altenmarkt massiv verlärmert und einer großräumigen Abgasbelastung ausgesetzt.

Durch die Steigungsstrecken der Ortsumfahrung Altenmarkt vor der Stadt Trostberg (Schwarzau) muss ein Höhenunterschied von 55m überwunden werden (vom Talgrund zur Hochebene).

Folge:

- a) Erhöhter Schadstoffausstoß (7 Millionen Liter Treibstoff werden dadurch zusätzlich pro Jahr verbrannt)
- b) Großflächige Verlärmung der Schwarzau durch die Straßen-Hochlage mit extremer Steigungsstrecke
- c) Durch die Stickoxid-Zusatzbelastung im Alztal werden künftig die Erweiterungsmöglichkeiten der ortsansässigen Industriebetriebe eingeschränkt! (Betrifft Firmen Alzchem; Alzmetall; Rieger)
- d) Verlärmung bzw. Verlust des Alztal-Naherholungsgebiets südlich Trostberg, sowie die Hochebene zwischen Trostberg und Traunreut (Siedlung Fasanenjäger) Dies führt zu Wert- und Imageverlust der Wohngebiete mit der Folge steigender Unattraktivität für qualifizierte Arbeitskräfte. Schon jetzt werden von dieser Klientel andere Wohnorte bevorzugt.

Dies könnte sich langfristig auf das Image der örtlichen Firmen auswirken!

3) Das Verkehrsproblem Altenmarkts wird nur nach St. Georgen verlagert!

Für St. Georgen existiert bisher keine vernünftige Lösung, bzw. folgende Lösung wurde bisher vom Straßenbauamt vorgestellt:

- a) Überdeckung von ca. 150m im Bereich der nördlichen Ortseinfahrt
- b) Ca. 10m tiefer gelegter Kreisverkehr im Zentrum St. Georgen, Ø ca. 70m
- c) Bahnlinie im Overfly über diesen Kreisverkehr
- d) Mühlbach mittels Unterdückung („Siphon“) unter der Bundesstraße hindurchführen, inklusive aller notwendigen Sicherungsmaßnahmen, wie Eisschutz, Notfallsystem bei Flutung des Kreisverkehrs und Tunnel durch den Mühlbach im Hochwasser oder Störfall.

Wir fragen Sie: Kann man diesen Vorschlag ernst nehmen?

Gibt es wirklich keine Alternative?

Wir plädieren, wie bereits seit jeher für bestandsorientierten Straßenausbau – aber vorher noch für Verkehrsvermeidung!

Bitte sehen Sie selbst, nehmen Sie sich eine Landkarte und verfolgen die Straßen von Nordöstlich Traunstein bis Wiesmühl a. d. Alz (Feichten).

Lösung gefunden?

Es ist laut Straßenbauamt nicht möglich, diese Strecke als bestandsorientierte Route anzudenken, da die neu gebaute Brücke in Wiesmühl „zu schwach“ ausgelegt ist!

Obwohl diese Lösung folgende Vorteile hätte:

Es wäre keine einzige Brücke und Kunstbauwerke notwendig!

Keine Zerstörung unserer Naherholungsgebiete Trostberg / Traunreut!

Die Anbindung der Industrie- und Gewerbegebiete im Osten von Traunreut und Trostberg läuft quasi nebenbei.

Folge: Verkehrsentlastung für Traunwalchen; Palling; Trostberg; Altenmarkt

(Für Traunwalchen gibt es bisher überhaupt keine Lösung.)

In Altenmarkt bzw. im Alztal würde ein Großteil des Nord-Süd-Verkehrs entfallen.

Eine Alz-Querung der B304 mit allen negativen Konsequenzen würde sich erübrigen.

Es ließe sich ein mehrstelliger Millionenbetrag beim Bund, wie beim Landkreis Traunstein einsparen!

...und damit gleich etwas passiert:

* Wir fordern seit Jahren die Sperrung des Transit-Schwerlastverkehrs der B304!

Wie inkonsequent ist das denn! Altenmarkt beklagt sich seit Jahren über Verkehr und Lärm. Aber die Möglichkeit selbst den Transit- Schwerlastverkehr aus der Ortschaft zu verbannen, wurde bisher von der Gemeinde Altenmarkt stets abgelehnt!

* Ausbau des ÖPNV zur regionalen Verkehrsentlastung!

* Takterhöhung der Bahnlinie mit Flughafenbindung!

Beurteilung der Verkehrssituation durch die örtlichen Betriebe:

Dies wurde bereits im Jahr 2005 in der Region 18 von offizieller Seite untersucht.

Ergebnis: Note Gut für die Verkehrsanbindung.

Probleme gibt es bei: Verfügbarkeit der Arbeitskräfte, Gewerbeflächen, Grundstückspreise, kommunale Abgaben.

Aber genau hier bringen uns immer höhere Ausgaben für Neubautrassen nicht weiter.

Der Landkreis Traunstein hat in den letzten Jahren die Schulden verdoppelt.

Durch die genannten Straßenbaumaßnahmen werden die Schulden, Kreisumlage und damit die bemängelten kommunalen Abgaben sicher nicht sinken!

Bitte sehen Sie auf den nächsten beiden Seiten.

Vorstellung ausgewählter Ergebnisse

Traunstein, 2. März 2005

Josef Rother (GEFAK)



Strukturanalyse TS: Wirtschaftsstruktur (W31)

Regionalisierung der Befragungsergebnisse (2003)

- Standortbewertung nach Verflechtungsbereichen -

Standortbewertung (Mittelwerte)	Landkreis	Städteband	Gemeinden süd. der Autobahn	Chiemsee- gemeinden	Nordwestl. Landkreis- gemeinden	Nordöstl. Landkreis- gemeinden
Überregionale Verkehrsanbindung (Autobahn)	2,38	2,27	2,15	2,20	3,06	2,72
Örtliche Verkehrsanbindung	2,54	2,41	2,25	2,83	3,08	2,73
Überregionale Verkehrsanbindung (Flughafen)	2,58	2,65	2,36	2,65	2,75	2,55
Verfügbarkeit qualifizierter Arbeitskräfte	3,14	3,13	3,13	3,07	3,16	3,26
Verfügbarkeit sonstiger Arbeitskräfte	2,82	2,71	2,98	2,92	2,82	2,78
Ausbildungsangebote	2,33	2,17	2,33	2,46	2,63	2,43
Weiterbildungsangebote	2,57	2,49	2,69	2,68	2,60	2,53
Verfügbarkeit von Gewerbeflächen	2,65	2,09	2,88	2,89	2,35	2,25
Preisniveau der Gewerbeflächen	3,37	3,49	3,55	3,62	3,15	2,76
Nähe zu Hauptlieferanten	2,97	2,87	2,90	3,01	3,02	3,25
Nähe zu Hauptkunden	2,55	2,43	2,57	2,79	2,60	2,59
Kultur- und Freizeitangebot	2,33	2,39	2,19	2,30	2,47	2,32
Wohnflächenverfügbarkeit	2,56	2,51	2,67	2,90	2,41	2,37
Soziale Einrichtungen (Schulen, Kindergärten)	2,23	2,17	2,37	2,42	2,21	2,06
Verwaltungsaufwand, Service der Behörden	3,28	3,18	3,25	3,67	3,36	3,20
Beiträge und Gebühren	3,61	3,52	3,68	3,71	3,73	3,54
Kommunale Abgaben	3,44	3,37	3,59	3,49	3,56	3,28

kursiv: negative Abweichung vom Durchschnitt

**höchste Standortzufriedenheit im Städteband –
geringere Zufriedenheit am Chiemsee und im Nordwesten** Quelle: GEFAK, 2003.

